

<b>Vorwort</b>	9
<b>1. EINLEITUNG</b>	11
1.1 <b>Ausgangslage</b>	11
1.2 <b>Zielsetzung</b>	22
1.3 <b>Methodischer Ansatz</b>	26
1.4 <b>Leitende Thesen</b>	29
<b>2. MODERNISIERUNGSPROZESSE ALS GESELLSCHAFTLICHER WANDEL IN EINER PLURALEN INDUSTRIE- UND LEISTUNGS- GESELLSCHAFT - RAHMENBEDINGUNGEN FÜR LEBENS- ENTWÜRFE JUGENDLICHER</b>	33
2.1 <b>Kennzeichen des gesellschaftlichen Wandels</b>	33
2.1.1 <b>Pluralisierung - Differenzierung - Individualisierung</b>	36
2.1.2 <b>Risikobereitschaft - Risikokonstellationen - Entsolidarisierung</b>	48
2.1.3 <b>Entinstitutionalisierung - Anonymität - Mobilität - Beziehungsmanagement</b>	50
2.2 <b>Jugendsoziologische und jugendpsychologische Entwicklungen infolge gesellschaftlicher Veränderungsprozesse</b>	56
2.2.1 <b>„Die Jugend gibt es nicht“ - Die Notwendigkeit der Unterscheidung</b>	56
2.2.2 <b>Jugendliche zwischen Selbstverwirklichung und Selbstbehauptung</b>	69
2.2.3 <b>Jugendliche zwischen Solidarisierung und Individualisierung</b>	75
2.2.4 <b>„Jugend“ als eigenständige Lebensphase</b>	80
2.2.5 <b>Jugendliche zwischen Gegenwartsorientierung und Zukunftsentwürfen</b>	86

<b>2.3</b>	<b>Reaktionsformen Jugendlicher – Auswirkungen auf die politische Partizipation</b>	92
<b>2.3.1</b>	<b>Politische Verweigerung bei Jugendlichen</b>	92
<b>2.3.1.1</b>	<b>Verweigerung politischer Themen</b>	92
<b>2.3.1.2</b>	<b>Verweigerung bei konventionellen Beteiligungsformen</b>	103
<b>2.3.2</b>	<b>Exkurs: Jugendliche in den Mitgliedsverbänden des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR)</b>	108
<b>2.3.3</b>	<b>Rechts- und linksextreme Artikulationsformen von politischem und gesellschaftlichem Protest</b>	123
<b>2.3.3.1</b>	<b>Rechtsextreme Orientierung Jugendlicher</b>	123
<b>2.3.3.2</b>	<b>Linksextreme Orientierung Jugendlicher</b>	131
<b>2.4</b>	<b>Politische und gesellschaftliche Bearbeitung der Entwicklungs- und Lebensbedingungen Jugendlicher</b>	134
<b>2.4.1</b>	<b>Jugend als soziales Problem</b>	134
<b>2.4.2</b>	<b>Sozialpolitische Reaktionsmuster</b>	136
<b>2.4.3</b>	<b>Legitimationsprobleme staatlicher Macht sowie der Handlungen staatlicher Stellen</b>	142
<b>3.</b>	<b>PARTEIEN UND JUGEND IN DER BUNDES-REPUBLIC – BEFUNDE EINER SCHWIERIGEN BEZIEHUNG</b>	146
<b>3.1</b>	<b>Rolle und Bedeutung der Parteien in der Bundesrepublik Deutschland</b>	146
<b>3.1.1</b>	<b>Verfassung und Parteiengesetz</b>	146
<b>3.1.1.1</b>	<b>Parteien im Grundgesetz</b>	146
<b>3.1.1.2</b>	<b>Das Parteiengesetz</b>	150
<b>3.2</b>	<b>Parteien zwischen Volkswillen und staatlichem Handeln</b>	154
<b>3.3</b>	<b>Krise oder Dauerstress – Politik- oder Parteienverdrossenheit</b>	161

<b>3.4</b>	<b>Neue Formen der Politikvermittlung</b>	173
<b>3.5</b>	<b>Die Modernisierungsfalle</b>	184
<b>3.6</b>	<b>Politische Jugendorganisationen als Partizipationsforen für Jugendliche</b>	188
<b>3.6.1</b>	<b>Rolle und Aufgaben der politischen Jugendorganisationen</b>	188
<b>3.6.2</b>	<b>Zum Verhältnis der Jugendorganisationen zu ihren „Mutterparteien“</b>	203
<b>3.6.3</b>	<b>Mitgliedergewinnung und Rekrutierungsaufgaben für die Parteien</b>	207
<b>3.7</b>	<b>Umsetzung und Berücksichtigung der gewandelten Lebenswirklichkeiten Jugendlicher in den Strukturen, Strategien und Politikformulierungen der Parteien</b>	219
<b>3.7.1</b>	<b>„Jugend“ in grundsätzlichen Programmen und mittelfristiger Politikplanung und Politikformulierung der Parteien</b>	219
<b>3.7.1.1</b>	<b>Christliche Demokratische Union Deutschlands (CDU)</b>	219
<b>3.7.1.2</b>	<b>Christliche Soziale Union (CSU)</b>	227
<b>3.7.1.3</b>	<b>Freie Demokratische Partei (F.D.P.)</b>	230
<b>3.7.1.4</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)</b>	233
<b>3.7.1.5</b>	<b>Bündnis '90/DIE GRÜNEN</b>	237
<b>3.7.2</b>	<b>Mitgliederentwicklung und Parteienidentifikation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen</b>	244
<b>3.7.2.1</b>	<b>Mitgliederentwicklung und Parteienidentifikation bei der CDU und CSU</b>	246
<b>3.7.2.2</b>	<b>Mitgliederentwicklung und Parteienidentifikation bei der SPD</b>	248

<b>3.7.2.3</b>	<b>Mitgliederentwicklung und Parteienidentifikation bei der F.D.P.</b>	251
<b>3.7.2.4</b>	<b>Mitgliederentwicklung und Parteienidentifikation beim Bündnis '90/DIE GRÜNEN</b>	253
<b>3.7.3</b>	<b>Binnenorganisatorische Partizipationsmöglichkeiten Jugendlicher in den Parteien</b>	256
<b>3.7.3.1</b>	<b>Jugendpolitische Ausschüsse und Kommissionen</b>	261
<b>3.7.3.2</b>	<b>„Mitgliedschaft auf Zeit“ als neues Modell?</b>	264
<b>3.7.3.3</b>	<b>Gibt es eine Zukunft der Ortsebenen als Parteibasis?</b>	267
<b>3.7.4</b>	<b>Begegnungsfelder der Parteien mit den Lebenswelten Jugendlicher</b>	270
<b>4.</b>	<b>„JUGEND“ ALS POLITISCHE HERAUSFORDERUNG - PERSPEKTIVEN ZUM VERHÄLTNIS „JUGEND“ UND PARTEIEN, „JUGEND“ UND POLITISCHEN JUGENDORGANISATIONEN</b>	274
<b>4.1</b>	<b>Jugendgenerationen brauchen Orte der politischen Partizipation</b>	274
<b>4.2</b>	<b>Eine „Repolitisierung“ der Jugendpolitik</b>	280
<b>4.3</b>	<b>Öffnung der politischen Jugendorganisationen als Teil der Subpolitik</b>	284
<b>4.4</b>	<b>Reformnotwendigkeiten der Altparteien</b>	288
	<b>Literaturliste</b>	293